

Turm und Klang

Programm

1. Internationales
Glockenspiel-Festival
Esslingen

9. und 10.
September
2017

2 Tage
8 Konzerte

Open Air
vor dem Alten
Rathaus

Samstag, 9.9.

17.05 Uhr
Ekaterina Porizko

Freie Improvisation über den Luther-Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“
Potpourri berühmter Opernmelodien
Ekaterina Porizko
Intermezzo und Scherzo für Carillon

Ekaterina Porizko | Russland/Deutschland
Studium in St. Petersburg (Musikwissenschaft, Komposition, Orgel, Cembalo, Carillon/Glockenspiel), Pskow (Klavier, Korrepetition), Stuttgart (Kirchenmusik). Praktikantin bei der Landeskirche Baden-Württemberg in der Stadt- und der Lutherkirche Bad Cannstatt. Seit 2011 Gastspiele in Deutschland, Frankreich, Finnland, Russland und im Baltikum. Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben. August 2017: Einweihung des neuen Carillons der evangelisch-lutherischen Kirche in Vilnius (Litauen).

18.05 Uhr
Andrei Kolomiitsev

Louis Couperin (ca.1626–1661)
Prélude in C-Dur
Sarabande I & II in c-Moll
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Variationen über das französische Lied
„Ah, vous dirai-je Maman“ KV 265
Dmitri Bortnjanski (1751–1825)
Ich bete an die Macht der Liebe
Christian Petzold (1677–1733)
Menuett G-Dur
Menuett g-Moll
Jean-François Dandrieu (1682–1738)
À minuit fut fait un réveil

Andrei Kolomiitsev | Russland
Studium in Nischni Nowgorod, Moskau, Stuttgart (Orgel und Cembalo mit dem Schwerpunkt auf Historischen Tasteninstrumenten). Meisterkurse u.a. bei Pieter van Dijk, Andrea Marcon und Kenneth Gilbert. Unterrichtet Orgel, Cembalo und Generalbass in St. Petersburg. Organist in der Lutherischen St. Katharinen-Kirche St. Petersburg.

19.05 Uhr
Nikolai Karpov

Glockenspiel-Konzert für Kinder
Elie Sigmeister (1909–1991)
Den Mississippi abwärts
Isaak Berkowitsch (1902–1972)
Étude über ein Thema von Paganini
Karin Groß Schau mal, Delphine!
Irina Korenevskaja Wasserschleier
Russisches Volkslied Kalinka
Arvīds Žilinskis (1905–1993) Étude
Tatiana Nasarova (1928–1999)
Altes französisches Lied | Sommersprüher
Isidore Philipp (1863–1958) Wiegenlied
Pjotr Tschaikowski (1840–1893)
Marsch der kleinen Zinnsoldaten
Ukrainisches Volkslied Oj, du Fräulein
Alec Rowley (1892–1958)
Im Bergvolkland
Sofja Liachowitskaja (1896–1972), Arr.
Contredance
Karin Groß Mit hängender Zunge
Mikhail Krasew (1897–1954)
Tannenbaum
Juri Winogradow (1907–1983)
Bärchentanz
Schweizerisches Volkslied
Der Maien ist kommen
Sofja Liachowitskaja Wo bist du, Ljoka
Paraschkew Chadschiew (1912–1992)
Kleines Präludium
Elie Sigmeister Cowboysong
Alexander Gretschaninow (1864–1956)
In Trennung

Nikolai Karpov | Russland
Studium in St. Petersburg (Orgel, Cembalo und Carillon). Abschluss 2015. Gastspiele als Organist und Carillonneur in Russland und der Ukraine. Meisterkurse in Frankreich und Belgien. Debüt in Deutschland beim Esslinger Glockenspiel-Festival.

20.05 Uhr
Tuuliki Jürjo

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Menuett
Tõnu Kõrvits (*1969)
Glockenspiel der Johanniskirche in Viljandi
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Glockenspiel
Estnischer Choral Wach auf, mein Herz
Joachim Neander (1650–1680)
Lobe den Herrn

Estnische Lieder:
Mihkel Lüdig (1880–1958)
Morgendämmerung
Fredrik Pacius (1809–1891)
Mein Vaterland, mein Glück, meine Freude
Peep Sarapik (1949–1994)
Es fliegt zum Bienenstock
Potpourri estnischer Volkslieder

Tuuliki Jürjo | Estland
Studium in Tallinn (Musikpädagogik, Orgel). Seit 1992 Organistin, Dirigentin und Orgellehrerin. Meisterkurse bei Peter van Dijk, Edouard Oganessian und David Timm. Komponistin geistlicher Musik. Veröffentlichungen zur Kirchenmusik der lutherischen Kirchenmusik in Estland. Gastspiele als Solistin und Ensemblemusikerin sowie Carillonneurin u.a. im Baltikum, Russland, Deutschland, Finnland.

„Von Alltags Schwere die Herzen kehre
zu Fried und Freude durch dein Geläute“

So steht es auf der größten Glocke des Esslinger Glockenspiels direkt unter dem reichsstädtischen Adler der Stadt und über den Namen der großzügig Stiftenden geschrieben. Von den Bürgern für die Bürger, so war es gedacht, und noch 90 Jahre später erklingt das Glockenspiel für alle Einwohner und Besucher Esslingens.

Am 17. September 1927 wurden die 24 Glocken des Esslinger Glockenspiels im Alten Rathaus eingeweiht. Fast ein halbes Jahrhundert später folgten fünf weitere Glocken, die das Tonrepertoire auf mehr als zwei Oktaven ausweiteten. Seitdem klingt das Glockenspiel in Esslingen über die gesamte Innenstadt bis zur Burg hinauf, regelmäßig sogar live gespielt und nicht per Automatik. Der Anschlag auf der Tastatur wird dabei in einen elektrischen Impuls umgewandelt, der das elektromagnetische Hammerwerk aktiviert: Ein Klöppel schlägt gegen den Glockenrand.

Mehr als 500 Stücke sind mittlerweile für das Esslinger Glockenspiel und seine 29 Glocken umgeschrieben worden – ein deutschlandweiter Rekord. Bekannte Stücke müssen nämlich für jedes Glockenspiel eigens arrangiert werden. Die meisten der Arrangements stammen von Eckhard Hirschmann, der seit 1999 für die Esslinger Glocken zuständig ist.

Der Applaus der Zuhörer auf dem Rathausplatz bei den regelmäßigen Livekonzerten bestärkt die Stadt darin, dass das Glockenspiel auch mit seinen 90 Jahren noch Freude bereitet. Mit dem 1. Internationalen Glockenspiel-Festival in Esslingen wird gebührend Geburtstag gefeiert. Es knüpft dabei an eine Tradition an, die u.a. in den baltischen Ländern, in Russland sowie in Belgien und Frankreich Kultstatus genießt. Dort richten die Städte regelmäßig Open-Air-Glockenspiel-Festivals aus. Für Esslingen hat die in St. Petersburg geborene Musikerin Ekaterina Porizko GlockenspielerInnen aus Russland, dem Baltikum und Deutschland gewinnen können, acht Konzerte an zwei Tagen mit einem bunt gemischten Programm zu gestalten. Die KünstlerInnen haben die ausgewählten Stücke entweder für das Esslinger Instrument selbst arrangiert oder sogar extra dafür komponiert.

Herausgeber: Kulturamt, Stadt Esslingen am Neckar
Künstlerische Leitung: Ekaterina Porizko
Projektleitung: Dominique Caina
Redaktion: Katharina Löthe
Gestaltung: Zeilenbau Grafik Design | Auflage: 2.000



Sonntag, 10.9.

13.05 Uhr
Jürgen Buchner

Marcel Siebers (*1955)
Preludium alla M. v. d. Gheyn

Joseph Haydn (1732–1809)
Sonate C-Dur Hob.XVI:7,
Allegro moderato – Menuett – Finale

Robert Schumann (1810–1856)
„Stückchen“, aus „Album für die Jugend“
op. 68/6

Anton Diabelli (1781–1858)
Menuett C-Dur

Fernando Sor (1778–1839)
Andante F-Dur op. 35/9

Henry Mancini (1924–1994)
„Moon River“, aus dem Soundtrack zu
„Breakfast at Tiffany's“

George David Weiss (1921–2010)
What a wonderful world

Ralf Arnie (1924–2003)
Tulpen aus Amsterdam

Jürgen Buchner | Deutschland
Studium in Milton Keynes, GB, Würzburg (Musikwissenschaft, Musikpädagogik), Provo, Utah, USA (Orgel), Mechelen, Belgien (Carillon). Universitätscarillonneur der Universität Würzburg. Stadtcarillonneur von Buchen, Geisa, Herrenberg, Rockenhausen. Professor für Carillon und Instrumentenkunde an der Universität Würzburg. Mitglied der Prüfungskommission der Königlichen Carillonschule in Mechelen. Internationale Konzerttätigkeit. Kompositionen und Arrangements für Carillon.



15.05 Uhr
Kazimieras Arvydas Karaška

Der Künstler spielt Werke, die er alle exklusiv für das Esslinger Glockenspiel-Festival komponiert hat.

Kazimieras Arvydas Karaška | Litauen
Studium in Vilnius, St. Petersburg (Musikwissenschaft, Komposition, Klavier). Veröffentlichungen zu Musik, Theater und Kunst in Litauen, Russland, Frankreich, Norwegen und Großbritannien. Carillonneur in Litauen und Komponist von Kammermusik, geistlicher Musik, Werken für Carillon solo und Carillon mit anderen Instrumenten.

17.05 Uhr
Eckart Hirschmann

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
„Ode an die Freude“ aus der
9. Sinfonie op. 125 (Europahymne)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Sonate A-Dur KV 331, 1. und 2. Satz

Luigi Boccherini (1743–1805) Menuett

Ludwig van Beethoven Menuett

Salzburger Glockenspiel
Menuett für Glockenspiel

Antonin Dvořák (1841–1904) Humoreske

Anton Rubinstein (1829–1894) Melodie

Wolfgang Amadeus Mozart
Menuett mit Variation
aus „Don Giovanni“ KV 527

Wolfgang Amadeus Mozart
„Ein Mädchen oder Weibchen“,
aus „Die Zauberflöte“ KV 620

Wolfgang Amadeus Mozart
„In diesen heiligen Hallen“,
aus „Die Zauberflöte“ KV 620

Giuseppe Verdi (1813–1901)
„La donna è mobile“,
aus „Rigoletto“

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
„Lascia ch'io pianga“,
aus „Rinaldo“ HWV 7

Eckart Hirschmann | Deutschland
Seit 1999 Glockenspieler und Sachwalter des Esslinger Glockenspiels. Klavierausbildung bei der Konzertpianistin Ida Reichardt. Regelmäßige Konzerte auf den Glockenspielen in Esslingen, im Rathaus Stuttgart, in Stuttgart-Freiberg und Pforzheim. Arrangements für die Glockenspiele in Esslingen, Stuttgart, Marbach und die Ev. Kirche Stuttgart-Freiberg.

18.05 Uhr
Lydia Zborschil
Ekaterina Porizko

Ekaterina Porizko
Festliche Intrada für Carillon
(Glockenspiel)

Giacomo Puccini (1732–1809)
„O mio babbino caro“ aus „Gianni
Schicchi“ (Sopran & Glockenspiel)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Präludium C-Dur aus „Wohltemperiertes
Klavier“ BWV 846 (Glockenspiel)

Johann Sebastian Bach/Charles Gounod
(1818–1893)
Ave Maria (Sopran & Glockenspiel)

Johann Sebastian Bach „Air“ aus
Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068
(Glockenspiel)

Giuseppe Giordani (1751–1798)
„Caro mio ben“ (Sopran & Glockenspiel)

Variationen über Wolfgang Amadeus
Mozarts Sinfonie Nr. 40 KV 550
(Glockenspiel)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)
„Lascia ch'io pianga“, aus „Rinaldo“
HWV 7 (Sopran & Glockenspiel)

Lydia Zborschil | Deutschland
Studium in Stuttgart (Gesang) und bei Carmen Mammoser, Stuttgart. Engagement am Stadttheater Heidelberg, danach freischaffende Sängerin, Gesangspädagogin und Liedkomponistin. Mitwirkung bei zahlreichen Rundfunk- und CD-Produktionen sowie Liedeinspielungen. Gastspiele in Europa. Lehrbeauftragte im Fach Gesang an der Musikhochschule Stuttgart.